



Nutzungsalternativen im Weinbauklima

Die Weinreben sind als Nutzpflanzen schon zur Römerzeit in das Moselgebiet eingeführt worden. Lange eingebürgerte Obstsorten wie Mispel, Pfirsich, Zwetschge oder Walnuss waren früher ebenfalls in anderen Regionen der Erde beheimatet. Gibt es also auf Grund des Klimawandels heute neue Alternativen für Nutzgehölze an der Mosel, die eine nachhaltige Nutzung aufgegebener Rebflächen ermöglichen?

Um das zu erproben hat das DLR Mosel im Rahmen der Flurbereinigung einen Sortengarten angelegt, in dem eine Vielzahl verschiedenster Obstbäume und Beerensträucher gepflanzt wurden. Sie benötigen die hohen Temperaturen im Sommer und besitzen gleichzeitig aber die nötige Frosthärte für die Winter an der Mosel.

Erfahrungen und Perspektiven

Nach ausführlichen Recherchen über geeignete Arten und Sorten wurden 2008 die ersten Gehölze gepflanzt. Ziel ist, heraus zu finden welche der ausgewählten zum Teil exotischen Kulturpflanzen an der Mosel wachsen, blühen und zur Fruchtreife gelangen. Zudem sollen auch traditionelle Nutzpflanzen „neu“ entdeckt werden. Die ersten Winter mit Temperaturen um die -17 °C waren eine harte Probe. Einige der Jungpflanzen haben nicht überlebt, mussten nachgepflanzt werden oder wurden durch andere Arten ersetzt. Überraschend viele der Exoten widerstanden dennoch

der frostigen Kälte. Jetzt gilt es abzuwarten, wie sich die Pflanzen etablieren und ob mit entsprechendem Alter Früchte wachsen und ausreifen. Die ersten Pflanzen tragen bereits nach zwei Jahren, andere benötigen noch fünf, vielleicht sogar zehn Jahre zur ersten Fruchtbildung. Es bleibt spannend im Sortengarten Zeltingen.



Erste Nashi-Ernte 2010

So finden Sie zum Sortengarten Zeltingen:



Das Projekt „Sortengarten Zeltingen“ ist eine landespflegerische Maßnahme im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Zeltingen-Sonnenuhr. Der Sortengarten ist das ganze Jahr frei zugänglich.

Träger:

Teilnehmergemeinschaft Zeltingen-Sonnenuhr

Konzeption:

DLR Mosel

Planung und Ausführung:

Bürgerservice Trier gGmbH mit Verband der Teilnehmergemeinschaft (VTG) und DLR Mosel

Unterhaltung und Fortführung:

Gemeinde Zeltingen-Rachtig

Impressum

Herausgeber:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel

Autor:

Nina Lux, Carsten Neß, DLR Mosel

Bildnachweis:

Wikimedia, LVermGeo, DLR Mosel

EXPERIMENTELLER SORTENGARTEN ZELTINGEN

ein Projekt der Landentwicklung
in der Flurbereinigung Zeltingen-Sonnenuhr



DAS EXPERIMENT SORTENGARTEN ZELTINGEN

Strukturwandel im Weinbau

Zwischen 1990 und 2010 sind die Rebflächen an der Mosel von 12.500 ha auf 9.000 ha zurückgegangen. Damit einher geht ein ebenso deutlicher Rückgang der Winzerbetriebe. Der Aufgabe der weinbaulichen Nutzung folgt die Verbrachung, die zu einer Beeinträchtigung des traditionellen Landschaftsbildes und einem Lebensraumverlust u.a. für streng geschützte Reptilienarten und seltene Insekten führt.

Klimawandel

Die in den letzten Jahrzehnten stetig steigenden Durchschnittstemperaturen stellen den Weinbau vor weitere neue Herausforderungen: Das Rebsortenspektrum kann erweitert werden, steigende Mostqualitäten verändern den Ausbau der Weine in den Kellereien, Krankheiten können zunehmen. Mit dem Struktur- und Klimawandel wandelt sich auch die Weinkulturlandschaft an der Mosel.

Flurbereinigung Zeltingen -Sonnenuhr

Die Anfang 2011 abgeschlossene Flurbereinigung verbessert die Bewirtschaftungsbedingungen für die Winzer erheblich. Durch neue Erschließungswege, größere Parzellen und maschinell zu bearbeitende Flächenstrukturen können die Winzer jetzt rentabel wirtschaften. Dem Strukturwandel wird Rechnung getragen, indem die für den Weinbau ungünstigeren Lagen v.a. entlang der oberen Hangtafel oder größerer Felsstrukturen zukünftig als ökologische Ausgleichsflächen aufwendig gepflegt und offen gehalten werden. Um auch den Klimawandel konstruktiv zu begleiten, wurde der experimentelle Sortengarten konzipiert und angelegt.

Verwendungsmöglichkeiten

Viele Sorten sind als Tafelobst Vitaminspender für die ganze Familie oder ergeben schmackhafte Säfte. Andere zeigen eher durch die Verarbeitung zu Marmelade, Gelee, in Kuchen oder Speisen ihre leckeren Seiten. Dazu kommt die Veredelung als Wein, Likör oder Edelbrand. Die heilende Wirkung einzelner Pflanzen zeigt sich in Tees oder als Inhaltsstoff für Arzneimittel. Auf der Internetseite des DLR Mosel finden Sie eine tabellarische Zuordnung der Verwendungsmöglichkeiten aller Nutzgehölze im Sortengarten.

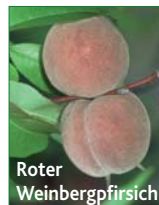
■ Schalenobst

Die drei bekannten Arten **Walnuss**, **Esskastanie (Maronen)** und **Hasel** sind im Sortengarten mit für die Weinbergslagen besonders geeigneten Züchtungen vertreten. Ihre Nutzung ist vielfältig. So findet neben den Früchten auch das Holz der Walnuss (Möbelbau) und Esskastanie (Weinfässer) Verwendung.

Maronencremesuppe:

500 gr. Maronen anritzen, 15 Min. kochen, sofort Schale mit Häutchen entfernen. Je 100 gr. Zwiebeln und Speckwürfel andünsten, mit Maronen, 1 l Brühe, ½ Zimtstange, Nelken und Lorbeerblätter 30 Min. kochen anschließend pürieren, ¼ l Sahne und 150 gr. Wildschinkenstreifen zugeben.

■ Kern- und Steinobst



Auch außereuropäische Arten, wie **Pfirsich**, **Mirabelle** und **Zwetschge** sind hier zu Lande schon lange etabliert. Andere, wie **Reneklode**, **Quitte** oder **Mispel** wurden hingegen fast schon wieder vergessen. Eine Besonderheit stellt die **Weißer Maulbeere** dar, die früher zur Seidenraupenzucht verwendet wurde.

■ Mediterrane und exotische Arten



Manche Arten sind nicht nur leckeres Tafelobst. Die Blätter des **Granatapfels** wurden bereits von Hippokrates zur Wundheilung verwendet, der Fruchtsaft dient heute als Bestandteil von Mixgetränken. **Kiwi** und **Akebie** sind als meterhohe Rankpflanzen zur Fassadenbegrünung geeignet. Die **Gojibeere** ist begehrter Bestandteil von „verjüngenden“ Kosmetika der High Society, aber auch leckeres Dörrobst. Aus den Trieben des kiwiähnlichen **Strahlengriffels** wurden früher in Fernost sogar Hängebrücken gefertigt.

Goji-Trockenbeeren:

Beeren auf sonniger Fensterbank oder bei 40 °C im Backofen trocknen.
Winterkost, Suppen, Saucen, Kuchen, Brot, Dekoration



■ Mehlbeer-Arten (Sorbus)

Die bekannteste Art, die **Eberesche**, ist hier in der essbaren Variante gepflanzt. Ihr fehlen die Bitterstoffe (Parasorbinsäure), die die rohen Früchte der Wildformen auch bei den anderen Arten ungenießbar werden lassen. Durch Kochen, z. B. zu Marmelade, werden die Bitterstoffe umgewandelt und die Früchte verwertbar. Der Most von **Speierling**, **Elsbeere** und **Eberesche** wird gerne zur Obstweinherstellung zugegeben, um die Haltbarkeit zu erhöhen.

■ Beerenobst

Züchtungen heimischer Beerensträucher verbessern Erträge und Qualität. Im Sortengarten wurde beispielsweise die **Sanddorns**sorte „Leikora“ mit deutlich größeren Früchten und höheren Vitamin C- und E- Gehalten gepflanzt.

ÜBERSICHTSKARTE SORTENGARTEN ZELTINGEN

Beerenobst 1						
Nr.	Name deutsch	Name wissenschaftlich	Herkunft	Frosthärte in °C	Blüte in Monaten	Ernte in Monaten
9	Schwarze Maulbeere	<i>Morus nigra</i>	Westasien	-20	5	7-8
10	Essbare Ölweide	<i>Elaeagnus multiflora</i>	Ostasien	-20	5-6	7-9
11	Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>	Europa	frosthart	4-6	9-10
12	Kornelkirsche	<i>Cornus mas</i>	Europa	frosthart	2-3	8-10
13	Jostabeere	<i>Ribes x nidigrolaria</i>	Kreuzung	frosthart	4	6-7
14	Johannisbeere	<i>Ribes rubrum</i>	Europa	frosthart	4-5	6-8
15	Sanddorn	<i>Hippophae rhamnoides</i>	Europa	frosthart	3-5	9-10

Schalenobst						
Nr.	Name deutsch	Name wissenschaftlich	Herkunft	Frosthärte in °C	Blüte in Monaten	Ernte in Monaten
1	Walnuss	<i>Juglans regia</i>	Mittelmeer*	-6 - -30	5	9-10
2	Esskastanie, Marone	<i>Castanea sativa</i>	Westasien*	frosthart	6-7	10-11
3	Hasel	<i>Corylus avellana</i>	Europa	frosthart	2-4	8-10

* = lange eingebürgert

Mehlbeerarten (Sorbus)						
Nr.	Name deutsch	Name wissenschaftlich	Herkunft	Frosthärte in °C	Blüte in Monaten	Ernte in Monaten
4	Essbare Eberesche	<i>Sorbus aucuparia edulis</i>	Europa	frosthart	5-6	8-10
5	Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	Europa	frosthart	5-6	9-10
6	Schwedische Mehlbeere	<i>Sorbus intermedia</i>	Europa	-21	5-6	9-10
7	Speierling	<i>Sorbus domestica</i>	Europa	frosthart	5	9-10
8	Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>	Europa	-25	5-6	8-10

Mediterrane und exotische Obstarten						
Nr.	Name deutsch	Name wissenschaftlich	Herkunft	Frosthärte in °C	Blüte in Monaten	Ernte in Monaten
16	Bitterorange	<i>Poncirus trifoliata</i>	Ostasien	-25	4-5	10-11
17	Kiwi	<i>Actinidia deliciosa</i>	China	-22	5-6	10-11
18	Scharfzähniiger Strahlengriffel	<i>Actinidia arguta</i>	Ostasien	-30	6	10-11
19	Maibeere	<i>Lonicera kamschatica</i>	Sibirien	frosthart	3	5-6
20	Goji-Beere	<i>Lycium barbarum</i>	China	-30	6-8	8-10
21	Akebie, Blaugurkenwein	<i>Akebia quinata</i>	Ostasien	-20	4-5	9-10
22	Feige	<i>Ficus carica</i>	Mittelmeer	-10 - -15	1-2, 8-9	6-9, 12-2
23	Erdbeerbaum	<i>Arbutus unedo</i>	Mittelmeer	-10	10-1	11-3
24	Olive	<i>Olea europaea</i>	Mittelmeer	-10	6-8	2
25	Kaki, Sharonfrucht	<i>Diospyros kaki</i>	Ostasien	-15	5-6	9-11
26	Wollmispel, Louquat	<i>Eriobotrya japonica</i>	China	-12	9-10	(1)3-5
27	Paw Paw, Indianerbanane	<i>Asimina triloba</i>	Nordamerika	-20	4-5	10
28	Chinesische Dattel	<i>Ziziphus jujuba</i>	Nordchina	-20	5-6	8-10
29	Zierquitte, Lettenquitte	<i>Chaenomeles japonica</i>	Ostasien	-28	5-6	9-10
30	Granatapfel	<i>Punica granatum</i>	Persien	-18	5-9	12-1



Kernobst						
Nr.	Name deutsch	Name wissenschaftlich	Herkunft	Frosthärte in °C	Blüte in Monaten	Ernte in Monaten
40	Quitte	<i>Cydonia oblonga</i>	Persien*	frosthart	5-6	10-11
41	Apfel	<i>Malus domestica</i>	Europa	frosthart	5	8-10
42	Birne	<i>Pyrus communis</i>	Europa	frosthart	4-5	8-10
43	Nashi	<i>Pyrus pyrifolia</i>	China	-20	4-5	8-10
44	Mispel	<i>Mespilus germanica</i>	Westasien*	-15	5-6	10-12
45	Weißer Maulbeere	<i>Morus alba</i>	Asien	-16 - -20	5	8

* = lange eingebürgert

Beerenobst II						
Nr.	Name deutsch	Name wissenschaftlich	Herkunft	Frosthärte in °C	Blüte in Monaten	Ernte in Monaten
46	Fruchtrosen	<i>Rosa species</i>	Europa	frosthart	5-7	8-10
47	Felsenbirne	<i>Amelanchier ovalis</i>	Europa	frosthart	4-6	7-8
48	Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	Europa	frosthart	6-7	8-9
49	Kulturheidelbeere	<i>Vaccinium corymbosum</i>	Europa	-25	5-6	7
50	Aronia, Apfelbeere	<i>Aronia malanocarpa</i>	Nordamerika	-23 - -30	5-6	8
51	Himbeere	<i>Rubus idaeus</i>	Europa	frosthart	4-6	6-8

Steinobst (Prunus-Arten)						
Nr.	Name deutsch	Name wissenschaftlich	Herkunft	Frosthärte in °C	Blüte in Monaten	Ernte in Monaten
31	Mandel	<i>Prunus dulcis</i>	Nordafrika	-20 - -25	2-3	9
32	Steinweichsel	<i>Prunus mahaleb</i>	Mittelmeer	frosthart	4-5	8
33	Kirschpflaume	<i>Prunus cerasifera</i>	Westasien*	frosthart	2-3	6-7
34	Aprikose	<i>Prunus armeniaca</i>	China*	-15	3-4	7-8
35	Roter Weinbergpfirsich	<i>Prunus persica</i>	China*	frosthart	4	8-9
36	Mirakose	<i>Prunus domestica</i>	Westasien*	frosthart	4-5	8-9
37	Reneklode	<i>Prunus domestica</i>	Westasien*	frosthart	4-5	8-9
38	Zwetschge	<i>Prunus domestica</i>	Westasien*	frosthart	4-5	7-10
39	Kirsche	<i>Prunus avium</i>	Europa	frosthart	4-5	5-6

* = lange eingebürgert

Im Laufe der Zeit kann sich im Sortengarten der Gehölzbestand verändern. Einzelne Pflanzen können ausfallen und durch andere ersetzt werden. Eine Bestandsdynamik ist Teil des Projektes. Hier ist der Bestand Ende Ausbaubjahr 2010 dokumentiert. Die Nummern in der Karte ermöglichen die Zuordnung zu den einzelnen Gehölzarten in den Tabellen. Weitere Angaben zum Sortengarten, einzelnen Gehölzarten und deren Verwendbarkeit finden sich auf der Homepage des DLR Mosel www.dlr-mosel.rlp.de